

Niedersächsisches Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Herrn Wirtschaftsminister Olaf Lies
Friedrichswall 1
30159 Hannover

☎ (05 11) 9 57 57 -20
☎ (05 11) 9 57 57 -40
@ waechter@bauverbaende-
nds.de

I/mö
7. Juli 2017

Mantelverordnung Ersatzbaustoffe / Bodenschutz

Sehr geehrter Herr Minister,

nachdem der Deutsche Bundestag sich inhaltlich nicht mit der Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz befasst hat, wird diese nun unverändert an den Bundesrat weitergeleitet, der voraussichtlich am 22. September 2017 hierüber beraten wird.

Aus Sicht der niedersächsischen und der deutschen Bauwirtschaft muss die Verordnung dringend korrigiert werden, um ein Desaster für die Kreislaufwirtschaft ähnlich der Entsorgungsentgässe bei HBCD-haltigen Polysterol-Abfällen im Herbst 2016 zu verhindern.

Mit einem Abfallaufkommen von ca. 200 Millionen Tonnen jährlich stellen die mineralischen Bau- und Abbruchabfälle den mit Abstand größten Abfallstrom in Deutschland dar. Noch gelingt es, über 90 % dieser Abfälle zu verwerten. Ohne weitere Korrekturen an dem Verordnungsentwurf rechnen wir jedoch damit, dass die Deponiekapazitäten innerhalb weniger Jahre erschöpft sein werden.

Änderungsbedarf haben auch die Koalitionsfraktionen des Deutschen Bundestages eingeräumt. Leider sahen sie sich nicht in der Lage, innerhalb von drei Sitzungswochen einen Änderungsantrag aufzusetzen und haben den Weg des politischen „Verschweigens“ gewählt: Befasst sich der Bundestag gemäß der Ermächtigungsgrundlage in §§ 10, 67 Kreislaufwirtschaft nicht innerhalb dreier Sitzungswochen mit der Verordnung, wird diese unverändert dem Bundesrat zugeleitet.

Aus diesem Grunde bitten wir Sie nun, die sicher nicht leichte Debatte anzugehen und sich gründlich mit der Verordnung auseinanderzusetzen:

- Bereits die vom BMUB geschätzte Stoffstromverschiebung in Richtung Deponie von bis zu 13 Millionen Tonnen würde die derzeit vorhandenen Deponie-Restkapazitäten innerhalb der nächsten acht Jahre erschöpfen. Angesichts der sich abzeichnenden Engpässe in Niedersachsen kann sich hier dieser Zeitraum sogar noch verkürzen.
- Wir gehen bundesweit jedoch von 50 Millionen Tonnen zusätzlich zu deponierender mineralischer Abfälle und von einem Entsorgungsnotstand binnen weniger Jahre aus, da Ersatzbaustoffe ohne Produktstatus in der Praxis nicht zu vermarkten sein werden.
- Mit der Deponieraumverknappung werden sich zudem die Transportentfernungen – verbunden mit entsprechenden Umwelt- und Verkehrsbelastungen – drastisch erhöhen.
- Die Mantelverordnung wird Mehrkosten in Milliardenhöhe verursachen, die den Wohnungsbau und die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur weiter verteuern werden.

Unser Positionspapier zur Mantelverordnung fügen wir bei.

Wir bitten Sie, sich für die notwendigen Korrekturen der Mantelverordnung einzusetzen, eine zwischen Bauen und Umweltschutz ausgewogene Entscheidung zu fällen und vor allem eine gravierende Entsorgungskrise mit gravierenden Auswirkungen auf das gesamte Baugeschehen zu verhindern.

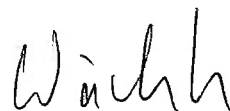
Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen unsere Kritikpunkte und Lösungsvorschläge in einem persönlichen Gespräch erläutern dürften.

Mit freundlichen Grüßen

Baugewerbe-Verband Niedersachsen



Christian Staub
Präsident



Matthias Wächter
Hauptgeschäftsführer